Schwarzwaldverein

Unterwegs.

Mitgliederschrift des Schwarzwaldvereins Schwenningen e.V. · Ausgabe 19 / März 2020

Freude an der Natur für die ganze Familie

Das neue Familien-Programm ist fertig :-)

Tolle mehrtägige Wandertage 2020 geplant

Welch ein Erfolg: Unser Winterfest im Umweltzentrum

Neues Programm der Familiengruppe erhältlich

Liebe Familien!
Das neue Familien-Programm für 2020 ist fertig und wir erkunden wieder voller Freude, Neugier und Kreativität gemeinsam die Natur.

Wir helfen der Natur im Rahmen der Aktion Saubere Landschaft, besuchen den Wolf- und Bärenpark, stelle eigene Printprodukte bei einem Druckerei-Besuch her, machen eine tolle Pilzwanderung, besuchen einen Bioland-Erlebnis-Bauernhof und entspannen im Park der Sinne, bevor wir Spaß auf der Sommerrodelbahn haben.

Das Programm liegt ab jetzt in den Tourismus- und Infozentren in Villingen-Schwenningen bereit und wird in einigen Kitas/Kindergärten, Schulen und anderen Stellen in der Stadt verteilt oder aufgehängt. Mitglieder bekommen das Programm außerdem per Post zugeschickt.

Ihr findet aber auch alle Familienveranstaltungen und weitere Infos unter **www.schwarzwaldverein-schwenningen.de/familie** und könnt Euch dort direkt online anmelden.

Wir freuen uns auf Euch!

Herzliche Grüße
Eure Sarah Esslinger-Dahlmann
Fachwartin Familie

Outdoor-Touren mit vielen Höhepunkten

Neben dem neuen Programm der Familiengruppe sind nun auch die neuen Programme der Outdoor-Touren an den Tourismus- und Infozentren und weiteren bekannten Stellen in VS erhältlich.

Die Outdoor-Gruppe startete bereits am 12. Januar früh in die neue Saison. Geplant war eine Schneeschuhtour, die jedoch mangels Schnee nicht durchgeführt werden konnte. Stattdessen entschied man sich für eine Winterwanderung rund um das Kirnacher Tal. War in VS den ganzen Tag über der Himmel tief verhangen, so herrschte im Kirnacher Tal strahlender Sonnenschein bei milden Temperaturen. Und so waren selbstredend die 24 Teilnehmer hellauf begeistert von der tollen Tour.
Auch am 16. Februar konnte aufgrund mangelndem Schnee keine Schneeschuhtour im Schwarzwald durchgeführt werden, Auch hier entschied man sich für eine Winterwanderung, dieses Mal auf der nahen Baar bei Donaueschingen. Und dies gemeinsam mit den Wanderfreunden des Schwäbischen Albvereins.
In die **Frühjahrs-Saison** der Outdoor-Touren geht es dann am 29. März. Bei Hossingen auf der nahen Schwäbischen Alb erleben wir tolle Traufwege und wunderbare Aussichtsfelsen. Und so geht es das Jahr über auch weiter: Abwechslungsreiche Touren am Überlinger See, im Elztal oder auf der Sonnenbühler Alb. Den faszinierend schönen Schwarzwald erleben wir am 7. Juni rund ums Sulzbachtal am Fohrenbühl. Das Höllental aus anderer Perspektive begehen wir am 28. Juni. Dann starten wir zu einer Tour von Hinterzarten über den Posthaldefelsen nach Himmelreich. Zu einem der höchsten Wasserfälle Deutschlands, nämlich dem Burgbachwasserfall im Wolftal, geht es am 12. Juli.
Zwei Höhepunkte stehen dann im **Bergsommer** auf dem Programm: Ein Panoramahöhenweg im Montafon sowie eine Gipfelüberschreitung bei Balderschwang im Allgäu. Mitte September starten wir wieder zu einer Kanutour, dieses Mal auf dem Altrhein und Ende September genießen wir die atemberaubenden Aussichten auf (sicherlich) dem schönsten Gipfel des Schwarzwaldes, dem Belchen.
Im Oktober werden wir Tourengeher entführt auf eine Grenztour bei Aichhalden und auch das Hegau erkunden wir auf dem »Alten Postweg« und dessen schöner Umgebung.
Weitere Informationen zu allen Touren und Anmeldungen auf unserer Webseite **www.schwarzwaldverein-schwenningen.de/outdoor** (swe)

Start in die 3. Afterwork-Wandersaison

Last but not least starten am **Donnerstag, dem 2. April 2020** die Afterwork-Wanderungen in ihre bereits 3. Saison.

Da diese auch im vergangenen Jahr ein voller Erfolg waren, finden die Touren auch 2020 ihre Fortführung. Beim abendlichen Wandertreff, den wir gemeinsam mit unseren Wanderfreunden aus Villingen anbieten, können die Teilnehmer/innen nach einem anstrengenden Arbeitstag viel für die Prävention tun und einfach unsere schöne Landschaft rund um VS genießen, die Seele baumeln lassen und einfach Spaß haben.

Die diesjährige Saison wird jedoch wieder eine Premierensaison sein, denn wir testen erstmals sogenannte XXL-Afterwork-Wanderungen mit maximal drei Stunden Wanderzeit. Es ist ein recht ambitioniertes Vorhaben, da die Touren bekanntlich erst um 18.30 Uhr beginnen, jedoch wurden die Termine so gelegt, dass der Sonnenuntergang möglichst spät am Abend eintritt.

Die Premiere dieser XXL-Wanderungen wird daher auch am deutschlandweiten **»Tag des Wanderns«**, am Donnerstag, dem 14. Mai, stattfinden, dann mit einer tollen Tour ab der Tennishalle am Waldeck. Weitere solcher XXL-Wanderungen wird es am 9. Juni und am 17. Juni geben.

Ansonsten werden die Afterwork-Wanderungen im bewährten und beliebten Stil beibehalten. Die Routen variieren wöchentlich und finden auch wieder an unterschiedlichen Wochentagen statt. So hat jeder einmal die Möglicheit, daran teilzunehmen. (swe)

Afterwork-Wanderer am Setzebrünnele

Weitere Infos und alle Termine gibt es im Netz auf **www.schwarzwaldverein-schwenningen.de/afterwork**

Wandertage im Dahner Felsenland und im Tannheimer Tal

Aufgepasst: Es sind noch Plätze frei für unsere Wandertage im Dahner Felsenland vom 26. bis 30. Juli 2020 und für die Wanderwoche im Tannheimer Tal vom 13. bis 20. September 2020.

Im Dahner Felsenland des Pfälzerwaldes werden attraktive Wanderungen für zwei Gruppen angeboten. Die etwas konditionsstärkeren Wanderer der Gruppe 1 unternehmen mit Sebastian Schlude Wanderungen bis maximal sechs Stunden Wanderzeit. Dabei begehen sie wunderbare, meist naturnahe Wege wie den »Rimbach-Steig«, erkunden dabei die mächtigen Felsenburgen Château de Fleckenstein oder Wasigenstein und kommen natürlich auch am Wahrzeichen vorbei, dem beeindruckenden Teufelstisch.

Die Kurzwanderer der Gruppe 2 unternehmen mit Wanderführer Steffen W. Esslinger kurzweilige, wunderschöne Wanderungen von maximal drei Stunden Wanderzeit. Maximal 360 Höhenmeter verteilen sich auf bis zu neun Kilometern Länge. Dabei genießen sie wie Gruppe 1 auch herrliche Ausblicke in den Pfälzerwald, eine der landschaftlich interessantesten, romantischsten und geheimnisvollsten Regionen Europas.

Alle Fahrten erfolgen im bequemen Reisebus, übernachtet wird im 3-*** Hotel-Restaurant »Die kleine Blume« in Erfweiler. Der Reisepreis beträgt 450 Euro pro Person im Doppelzimmer. Einzelzimmer sind noch begrenzt vorhanden.

Anmeldungen sind noch bis 20. März bei Steffen W. Esslinger, Zum Natzental 31, 78054 VS-Schwenningen, möglich.

Die Reise in das wunderschöne Tannheimer Tal im Nordwesten Österreichts bietet abwechslungsreiche Unternehmungen. So wandert man zum Vilsalpsee, dem Wahrzeichen der Region, wandert von Grän aus auf dem Höhenweg zum Adlerhorst, »erklimmt« den Gipfel des Neunerköpfles oder begeht das Tal auf den zahlreichen bequemen Wegen. Zudem wird eine tolle Zugspitz-Rundfahrt geboten sowie eine Wanderung durch die faszinierende Breitachklamm.

Der Reisepreis für 7x ÜF und Abendessen im 4-****-Hotel »Zum Ritter« in Tannheim, allen Fahrten, Eintritten, Führungen und Seilbahnfahrten beträgt 1.100 Euro pro Person im Doppelzimmer. Einzelzimmer vorhanden. Schriftliche Anmeldungen sind noch bis 16. April bei Ingrid Stegmann möglich. (swe)

Winterfest

des Schwarzwaldvereins Schwenningen e.V.

Riesigen Zuspruch fand unser diesjähriges und nun schon viertes Winterfest. Mehr als 200 Besucher fanden sich am 5. Januar im Umweltzentrum auf der Möglingshöhe ein, um in das neue Jahr zu starten.

Gleichzeitig war es für die neugegründete Familiengruppe unter Leitung der Künstlerin, Farbdesignerin und Fachwartin für Familie, Sarah Esslinger-Dahlmann, eine tolle Abschlussveranstaltung. Denn als besonderen Höhepunkt gab es die Jahresausstellung mit den Werken der Familiengruppe aus dem Jahr 2019 zu sehen. Entstanden sind dabei schöne, ausdrucksstarke und lebendige Arbeiten, die die verschiedenen Familien-Veranstaltungen zeigen. Von plüschigen Alpakas, über farbenfrohe Kanus, glitzernde Kristalle und schwindelerregende Klettereinlagen hin zu stacheligen und zugleich herbstlaub-farbigen Igeln kam eine riesige Anzahl von Kunstwerken zustande, die dann natürlich mit einem kleinen Preis belohnt wurden. Und auch am Winterfest selbst konnten Kinder und auch junggebliebene Erwachsene ihrer Kreativität freien Lauf lassen, wurden geschminkt oder tobten sich bei Indoor-Schneeballschlachten aus.

Alle anderen Besucher genossen bei leckerem Glühwein, Waffeln, Kuchen und Herzhaftem vom Hegi-Metzg' die herrlich winterlich dekorierte Atmosphäre im Umweltzentrum, plauschten mit den Tischnachbarn und ließen das vergangene Wanderjahr beim Anblick der Bilderschau noch einmal Revue passieren.
Ein großer Dank gilt auch den vielen Helferinnen und Helfern des Schwarzwaldvereins, die in der Küche, an der Kasse und an den Verpflegungsständen sowie beim Auf- und Abbau mitgeholfen haben. Wir freuen uns jedenfalls alle schon auf das nächste Winterfest. Dies wird am **10. Januar 2021** stattfinden, also schon gleich im Kalender notieren ;-) (swe)

Familie im Schwarzwaldverein

Wohin führt die Mobilität der Zukunft?

Zahlreiche lokale Mobilitätsthemen beschäftigten uns in letzter Zeit. Wie zu erwarten war, hat der Gemeinderat der Stadt VS die Anbindung des Industriegebietes Ost in Schwenningen an die B523, trotz mittlerweile auf rund 10 Millionen Euro gestiegener Baukosten, und wenn auch mit Bauschmerzen, durchgewunken.

Auch wenn wir 1996 und auch anschließend noch gemeinsam mit dem Schwäbischen Albverein gegen diese Anbindung protestiert hatten, sind wir mittlerweile zu dem Schluss gekommen, dass diese Anbindung unumgänglich im Hinblick auf den zunehmenden Verkehrskollaps sein wird. Auch wenn es aus Sicht des Naturschutzes äußerst schmerzlich ist, kann insbesondere den Berufspendlern, aber auch Anwohnern der Stadt, ein weiterer Protest nicht vermittelt werden. Denn hier werden täglich mehr als sechs Minuten verloren, eine Zahl die von Gemeinderatsmitgliedern genannt worden waren. Ganz zu schweigen vom unnötigen CO2-Ausstoß, der vom ständigen Stop-and-go im Stau entsteht.

Im Zuge der Anbindung bekommen wir Wanderer und auch Spaziergänger und Jogger auf unsere Intervention hin zumindest einen gefahrlosen Übergang in Form einer »Sprunginsel« an der Querung des Gelbe-Raute-Wanderweges. So muss der Schopfelenwald von Naturfreunden zumindest nicht ganz gemieden werden.

Trotz allem dafürhalten wird die Anbindung natürlich die Forderung nach einer Fortführung der B523 von Herdenen in Richtung Mönchweiler verstärken. Natürlich würde dies zu einer Entlastung der bisherigen Strecke über den Klosterhof führen, jedoch sind von dieser Trasse dann solche Kleinode wie der Mönchsee nachhaltig betroffen, aber auch zahlreiche weitere Waldstücke und Heckenlandschaften, die zahlreichen Pflanzen und Tieren als Lebensraum dienen. Und dies träfe uns Naturschützer natürlich ins Mark. Der zunehmende Flächenfraß und die damit einhergehende Flächenversiegelung haben in letzter Zeit schon, gerade auch in VS, stark zugenommen. Man denke nur an die Industriegebiete Herdenen und Salzgrube, aber auch an den Flächenverbrauch vor einigen Jahren beim Bau des neuen Klinikums. Das neue Baugebiet Lämmlisgrund tut sein Übriges.

Graue Wolken ziehen auf über dem Schopfelenwald

Entsetzt sind wir auch von Vorschlägen (ehemaliger) Bad Dürrheimer Stadtplaner, die eine Umlenkung des Verkehrsknotenpunktes B27/B33 vorgeschlagen hatten. Der Gedanke daran, dass der Verkehr weiter in Richtung unseres schönen Naherholungsgebietes Schwenninger Moos rücken soll, lässt uns kalt den Rücken herunterlaufen. Ähnlich ergeht es uns beim Gedanken an ein neues Gewerbegebiet bei Brigachtal mit geplanter Ostanbindung über die Hardthöfe bzw. Aussiedlerhöfe in Richtung K5734/B33. Dabei ist es doch ganz einfach: Weniger Verkehr und weniger Staus vermeidet man nicht mit dem Bau von weiteren Straßen, sondern mit weniger Autos! Natürlich muss das hohe Gut der Reisefreiheit erhalten bleiben, doch ist es sehr sinnvoll, auf alternative Antriebe (auch) im Pkw-Verkehr zu setzen.

Wichtige Schritte in Richtung umweltbewussterer Mobilität sind mit Neuerungen im hiesigen ÖPNV getan. Die zahlreichen neuen Haltestellen und Linien sowie die kürzeren Taktungen des VS-Busses können langfristig gesehen zu einer Entlastung des Individualverkehrs in VS führen. Begrüßen kann man nur, dass die begangenen Fehlplanungen noch ausgebessert oder geändert werden und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess vonstatten geht. Ein Wunsch für die Zukunft wäre hierbei sicherlich noch, die Linien und Fahrpläne noch besser auf die Stoß- und Schichtzeiten der Unternehmen, und somit der Berufspendler, anzupassen.

Trotz des etwas missratenen Starts der »neuen« Höllentalbahn sind wir sehr positiv über deren Elektrifizierung gestimmt. Im Rahmen einer Outdoor-Tour von Hinterzarten nach Himmelreich werden wir dieses Jahr bereits die Bahnstrecke nutzen. Nun hoffen wir natürlich noch auf eine durchgehende Elektrifizierung des Teilstückes zwischen Villingen und Rottweil und dem dringenden Ausbau der Gäubahn und unserem Hauptstadtexpress nach Stuttgart. Träumen darf man ja 😊

Die Planungen für die Erweiterung des Ringzug-Netzes in Richtung St. Georgen laufen schon und könnten Mitte des Jahrzehnts zur Umsetzung kommen. So wäre ein S-Bahn-ähnlicher (elektrischer) Zugverkehr mit mehreren Haltestellen gerade als attraktive Alternative für Berufspendler möglich. Aber natürlich auch für uns Wanderer, die dann das schöne Wandergebiet Villingen – Peterzell – Königsfeld – St. Georgen umweltfreundlicher in unser Programm einbauen könnten.

Auch in Sachen Tarifpolitik sind noch viele Wünsche offen, einen einheitlichen Tarif von 2 Euro im Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar-Heuberg würden wir selbstredend begrüßen und auch einem einheitlichen Tarif von 1 Euro für innerstädtische Fahrten, ganz gleich wohin im Stadtgebiet, ohnehin.

So bleibt uns also erst einmal nur, möglichst umweltbewusst unterwegs zu sein, wie wir es ohnehin schon seit Jahrzehnten tun. Nämlich mit angemietetem Bus, der DB, dem Ringzug und dem ÖPNV oder zumindest mit Pkw-Fahrgemeinschaften.

(swe)

Wandern mit dem 3er-Ringzug

Unter Mitarbeit des Schwarzwaldvereins Schwenningen ist eine neue Broschüre des Zweckverbandes Ringzuges mit den besten und schönsten Wanderungen aus allen drei vorhergehenden Bänden zusammengestellt worden. Die Broschüre lädt ein, die wundervolle Natur und die atemberaubenden Ausblicke der Region zu entdecken. Alle Wanderungen sind so angelegt, dass die An- und Abreise mit dem Ringzug problemlos, umweltfreundlich und zugleich stressfrei möglich ist. Die Broschüre ist an allen Bahnhöfen und den Tourist-Informationen erhältlich.

Zudem finden jeden zweiten Mittwoch im Monat »Geführte Ringzug-Wanderungen« statt. Hierzu gibt es einen Flyer mit allen Wanderungen. Am Mittwoch, dem 8. Juli findet in diesem Rahmen auch die Wanderung »Mit dem Moosführer durchs Schwenninger Moos«. Dabei wird der Moosführer Raimund Schuster die überregionale Bedeutung dieses Schutzgebiete erläutern. (swe)

Neuer Qualitätsweg

Im Februar wurde in der Tagespresse die Planung eines neuen Premiumweges auf Schwenninger Gemarkung publik. Wirklich spruchreif ist in dieser Gelegenheit jedoch noch nichts. Fakt ist, dass die WTVS mit einem Wunsch eines solchen Weges und unter Einbezug von Schwenninger Moos und Mühlhauser Halde auf den Schwenninger Schwarzwaldverein zukam. Daraufhin haben wir einen Routenverlauf unter Einbezug von bestehenden Schwarzwaldvereins-Wegen vorgeschlagen, der einer »Acht« ähnelt. Der Vorschlag wurde von Zertifizierungsexperten Hans-Georg Sievers für gut empfunden und ein wenig überarbeitet. Im Dezember 2019 fand hierzu auch eine Begehung statt, an der u.a. der Schwarzwaldverein teilnahm um etwaige Problemstellen zu erötern. Ob der Qualitätsweg jedoch angesichts angespannter Finanzlagen wirklich ausgeführt wird, ist nicht sicher. (swe)

Erlebnisse zum Auftakt

Am Dreikönigstag unternahm eine Gruppe des Schwarzwaldvereins mit der Kunsthistorikerin Dr. Anja Rudolf einen Besuch in St. Gallen. Hier ein Gruppenbild vor dem Brunnen des heiligen Gallus am Grüningerplatz.

Kaum zu glauben aber wahr. Vesperpause bei der Outdoor-Tour rund ums Kirnachtal am 12. Januar bei frühlingshaftem Wetter.

Pünktlich zur Fasnet besuchte eine Gruppe am 19.2. die Fasnetsausstellung mit den Figuren von Ingeborg Jaag im Franziskanermuseum

10 Jahre Landesgartenschau

Am 12. Mai 2010 wurde im damals neu geschaffenen »Neckarpark« in VS-Schwenningen die 30. Landesgartenschau in Baden-Württemberg eröffnet. Bevor das Gelände rund 1,1 Millionen Besucher besuchen konnten, wurde das brachliegende Güterbahnhofsgelände in eine grüne Lunge entlang des neu offengelegten Neckars umgewandelt.

Auch der Stadtpark Möglingshöhe wurde mit der Neufassung des Möglingsweihers, mit Aufwertung der Biwakschachtel zum Café, mit wunderschönen Themengärten, einer Murmelbahn der Waldorfschule, dem neuen großen Spielplatz, einem Barfußpfad und vielem mehr enorm aufgewertet. Wenige Schritte vom Neckar entfernt hatte auch der Schwarzwaldverein Schwenningen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule eine Trockenmauer gebaut und in Szene gesetzt. Unter Federführung unserer damaligen, leider inzwischen verstorbenen, Naturschutzwartin Renate Mauer entstand hier ein wahres Kleinod im Zuge der Landesgartenschau.

Direkt angrenzend hatte auch unser damaliges Vorstandsmitglied Rolf-Hans Hauser eine »Geologische Anlage« vorangetrieben, die die Gesteinsarten unserer hiesigen Region dargestellt hatte. Derzeit ist geplant, die Anlage an anderer Stelle im Park neu aufzustellen. (swe)

»Zehn Jahre danach – was war – was ist heute – was wird in Zukunft sein«
Vortrag von Armin Schott im Umweltzentrum am 15.05.2020 um 19:30 Uhr

Beim Bau der Trockenmauer, u.a. Vereinsmitglieder Ernst Schamburek (1. v. links), Rolf-Hans Hauser (2. v. links) und Renate Mauer (1. v. rechts)

Reger Andrang beim Schwarzwaldvereins-Beitrag auf der LGS 2010

Aktionstag des Schwarzwaldvereins mit Naturschutzwart Karl Schmid (1. v. links) und dem Bezirksvorsitzenden Hans-Jürgen Brugger (3. v. links)

Blumenrabatte im Neckarpark mit neuem »Neckartower«

Die Natur verbindet

Villingen-Schwenningen 2010
Landesgartenschau
Baden-Württemberg

Impressum. Herausgeber: Schwarzwaldverein Schwenningen e.V. · 1. Vorsitzender Steffen W. Esslinger, Zum Natzental 31, 78054 Villingen-Schwenningen · Autoren: Sarah Esslinger-Dahlmann und Steffen W. Esslinger. Fotos: Sarah Esslinger-Dahlmann (S. 4, 5), Inge Esslinger (S. 8), Steffen W. Esslinger (S. 3, 5, 6, 7, 8), Angelika Mey (S. 8), Helen Seydewitz (S. 4, 7), Cornelia Schöntges (S. 7), Bernd Kasper_pixelio.de (S. 3), Christine Moos_pixelio.de (S. 3), Shutterstock (S.1)